



Sehr geehrte Damen und Herren,

*heute informieren sie Sie über die **GRN-Klinik Schwetzingen als „Babyfreundliche Geburtsklinik“** und berichten wir über die **Entscheidungen des Verwaltungs- und Finanzausschusses und des Betriebsausschusses vom 7. Juli 2015.***

*Außerdem veröffentlichen wir eine Pressemitteilung des **Landratsamtes** über die **Verabschiedung der Dezernentin für Recht und Ordnung Irmgard Behler** eine Pressemitteilung und von **fibernet Rhein-Neckar** „100% Ökostrom für den Rhein-Neckar-Kreis“.*

Mit den besten Grüßen

Bruno Sauerzapf, Fraktionsvorsitzender



GRN-Klinik Schwetzingen als „Babyfreundliche Geburtsklinik“ ausgezeichnet - Bindung, Entwicklung und Stillen stehen im Vordergrund



Bildunterschrift: Dr. med. Annette Maleika (mit Auszeichnungs-Urkunde), Chefärztin der Gynäkologie und Geburtshilfe an der GRN-Klinik Schwetzingen, und Professor Dr. Jörg Baltzer von der Initiative "Babyfreundlich" (rechts daneben) freuten sich gemeinsam mit dem gesamten Schwetzingener Geburtshilfe-Team über die Auszeichnung. (Quelle: GRN)

NEUES ANPACKEN - BEWÄHRTES BEWAHREN

CDU im Kreistag des Rhein-Neckar-Kreises

Die Geburtshilfe-Abteilung der GRN-Klinik Schwetzingen hat am Mittwoch, 1. Juli 2015, das Qualitätssiegel „Babyfreundlich“ erhalten. Geburtskliniken mit dieser Auszeichnung verwirklichen die Best.[®]-Kriterien, die auf den internationalen Vorgaben von WHO und UNICEF beruhen. B.E.St.[®] steht für „Bindung, Entwicklung und Stillen“. Diese Kriterien seien wissenschaftlich fundiert und ermöglichen die effektive Förderung der Bindung zwischen Mutter und Kind, der kindlichen Entwicklung und des Stillens, unterstrich Professor Dr. Jörg Baltzer, Ehrenmitglied der WHO/UNICEF-Initiative „Babyfreundlich“, anlässlich der Übergabe des Zertifikats. „Die Auszeichnung Ihres Hauses als Babyfreundliche Geburtsklinik dokumentiert die hervorragende Betreuungsqualität und die Förderung des innigen Kontaktes zwischen Mutter und Kind. ‚Babyfreundlich‘ steht für Qualität in der Geburtshilfe. Deshalb entscheiden sich immer mehr werdende Eltern für Kliniken mit diesem Siegel“, betonte Professor Baltzer. Die GRN-Klinik Schwetzingen gehört zu den 91 Babyfreundlichen Geburts- und Kinderkliniken bundesweit und ist das 18. Haus in Baden-Württemberg mit dem internationalen Qualitätssiegel.

„Bonding“ ist das A und O!

Die Chefarztin der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe, Dr. Annette Maleika, verlied ihrer Freude über die Auszeichnung Ausdruck, mit der die besonderen Leistungen der Schwetzingener Geburtshilfe bei der Betreuung von Mutter und Kind gewürdigt werden: „Unser Team verwirklicht die Anforderungen der ‚B.E.St.-Kriterien‘ in der täglichen Arbeit. Besonderen Wert legen wir auf die Förderung der Eltern-Kind-Beziehung. Die Voraussetzungen, um Eltern und Neugeborenem sofortigen Hautkontakt zu ermöglichen und damit maßgeblich das Bonding – die emotionale Bindung zwischen Eltern und Kind – zu fördern, sind bei uns ideal.“ Als relativ kleine Abteilung kann das Schwetzingener Geburtshilfe-Team eine Eins-zu-Eins-Betreuung im Kreißaal bieten, und die jungen Eltern schätzen die familiäre Atmosphäre. Das 24-Stunden-Rooming-in wird bereits seit Jahren praktiziert. Hervorzuheben sei auch die sinkende Kaiserschnitt-Rate, so die Chefarztin: „Dies schreiben wir der intensiven Aufklärung und guten Betreuung der Mütter vor und während der Geburt zu.“

Stillförderung und Ernährungsberatung

„Muttermilch ist die beste Ernährung für Babys“, betont Dr. Maleika. Zur Unterstützung steht den Müttern in der GRN-Klinik Schwetzingen daher unmittelbar nach der Geburt eine zertifizierte Still- und Laktationsberaterin zur Seite. Gemeinsam mit den Beleghebammen und den angestellten Kinderkrankenpflegerinnen bietet sie konkrete Hilfe beim Stillen an und zeigt den Müttern mögliche Stillpositionen sowie das korrekte Anlegen des Neugeborenen. Dies habe zu einer Stillquote von über 87 Prozent geführt, womit die Klinik über dem Bundesdurchschnitt liege, sagt die Chefarztin. Doch auch nicht-stillenden Müttern – und Vätern! – wird selbstverständlich Beratung angeboten, beispielsweise wie sie ihr Baby mit Flaschennahrung ernähren können, ohne auf ein gutes Bonding verzichten zu müssen.

Baden-Württemberg bundesweit Nummer Eins bei „Babyfreundlich“

Baden-Württemberg ist bundesweit die Nummer Eins bei „Babyfreundlich“: Von insgesamt 91 Geburts- und Kinderkliniken mit der internationalen Auszeichnung gibt es jetzt 18 in diesem Bundesland. Auf Platz Zwei mit 17 Häusern liegt Nordrhein-Westfalen.

Die WHO/UNICEF-Initiative „Babyfreundlich“

Die WHO/UNICEF-Initiative setzt sich für die Verbreitung des Qualitätssiegels „Babyfreundlich“ in Deutschland ein und zertifiziert Geburts- und Kinderkliniken. Grundlage der Zertifizierung sind die B.E.St.[®]-Kriterien. Wenn Kliniken diese Kriterien nachweislich in ihrer Routine umgesetzt haben, erhalten sie das Qualitätssiegel „Babyfreundlich“. Babyfreundliche Einrichtungen sind auch an der Auszeichnungsurkunde von WHO und UNICEF mit dem Picasso-Motiv „Maternité“ zu erkennen. Für werdende Eltern ist dies eine wertvolle Orientierungshilfe bei der Auswahl einer geeigneten Klinik. In Deutschland sind bereits 133 Geburts- und Kinderkliniken Mitglied der Initiative, 91 davon sind als „Babyfreundlich“ zertifiziert. Nach aktuellen Studien begünstigen sie die Mutter-Kind-Bindung.

*Stefanie Müller, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH,
Bodenschwinghstraße 10, 68723 Schwetzingen*

Kurz und bündig – Entscheidungen des Verwaltungs- und Finanzausschusses und des Betriebsausschusses des Eigenbetriebs Bau und Vermögen am 7. Juli 2015

Folgende Entscheidungen wurden getroffen:

- Die Jahresabschlüsse 2014 der AVR Kommunal GmbH, der AVR UmweltService GmbH, der GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH, der Jugendeinrichtung Stift Sunnisheim gGmbH, der Schwetzingen SWR Festspiele gGmbH sowie der Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg-Rhein-Neckar-Kreis gGmbH wurden festgestellt.
- **Die finanziellen Kennzahlen per 31. Mai 2015 und die Hochrechnung für 2015** wurden mitgeteilt: Das Gesamtergebnis verbessert sich voraussichtlich um 3,7 Mio. € auf 18,6 Mio. €. Die Liquidität erreicht den Mindeststandard, Die Verschuldung wird um 15 Mio. € auf 82,5 Mio. € zurückgeführt.
- die Baufreigabe für die **Erweiterung der Comeniuschule Schwetzingen** mit Gesamtkosten von 3.033.900 Euro wurde erteilt. Als Zeitpunkt für den Baubeginn ist Frühjahr 2016 vorgesehen.
- **Gemeinschaftsunterkünfte in Wiesloch, Weinheim und Leimen**
Für den Rhein-Neckar-Kreis besteht nach wie vor ein hoher Bedarf an Wohnheimplätzen für Asylbewerber. Die anstehenden Maßnahmen in Verbindung mit Gemeinschaftsunterkünften (GUK) in Wiesloch, Weinheim und Leimen wurden alle genehmigt.
- Im Süd-Westen der bestehenden GUK in der Walldorfer Straße in **Wiesloch** ist ein weiteres Wohngebäude geplant. Durch die anstehende Änderung der gesetzlichen Mindestwohnfläche zum 1. Januar 2016 wird sich die Kapazität der GUK Wiesloch ohne das zusätzliche Wohngebäude von 240 auf 160 Plätze verringern. Die für eine Erweiterung mit Gesamtkosten von 2,2 Millionen Euro wurde erteilt. Die Erweiterung umfasst 80 zusätzliche Plätze, so dass nach deren Fertigstellung eine Unterbringungskapazität von 240 Plätzen erreicht werden kann.
- In der Stettiner Straße in **Weinheim** soll eine Gemeinschaftsunterkunft, bestehend aus drei Wohngebäuden und mit Gesamtkosten von 3,5 Millionen Euro errichtet werden. Der Ausschuss genehmigte die Entwurfsplanung und erteilte die Baufreigabe. Insgesamt sollen am Standort Stettiner Straße 80 Plätze für Asylbewerber entstehen.
- Auch in **Leimen** laufen die Planungen für den Neubau einer Gemeinschaftsunterkunft. Dem Erwerb eines Grundstücks auf Gemarkung Leimen, das sich in der Nähe eines Beherbergungsbetriebs und von Sportanlagen befindet, mit Grundstückskosten inklusive Grunderwerbssteuer in Höhe von 420.404,25 Euro wurde zugestimmt.
- Eine weitere Baumaßnahme ist im **Ärztehaus Weinheim**, Röntgenstraße, vorgesehen. Dort soll das 3. Obergeschoss ausgebaut und vor dem Hintergrund der Sanierung der Nasszellen bei der GRN-Klinik Weinheim als Bettenstation für das Krankenhaus genutzt werden. Der Ausschuss stimmte der Aufnahme der Planung zu. Nach einer ersten Überprüfung könnte auf der zur Verfügung stehenden Fläche eine Station mit 16 Betten entstehen.
- Hinsichtlich des **Klimaschutzes** nahmen die Ausschussmitglieder Kenntnis vom Energiebericht 2011 - 2013 für die kreiseigenen Schulen und Verwaltungsgebäude, der sechs Berufsschulstandorte, zwölf Verwaltungsgebäude, vier Sonderschulstandorte, vier Straßenmeistereien und das Stift Sunnisheim umfasst. Der Bericht beinhaltet die jährlichen Verbrauchswerte für Wärme, Strom und Wasser.

Bruno Sauerzapf

Sämtliche Entscheidungsgrundlagen und Vorlagen können auf der Homepage des Rhein-Neckar-Kreises (www.rhein-neckar-kreis.de) - Ratsinformationssystem nachgelesen werden.

Dezernentin für Recht und Ordnung verabschiedet

Irmgard Behler 23 Jahre für die Bevölkerung des Rhein-Neckar-Kreises aktiv



Fotos Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis

Rund 23 Jahre hat Irmgard Behler erfolgreich für den Rhein-Neckar-Kreis gearbeitet. Jetzt verabschiedete Landrat Stefan Dallinger im Beisein der Führungskräfte des Landratsamtes die Dezernentin für Recht und Ordnung aus dem Dienst des Landratsamtes und dankte ihr für „das große Engagement und ihr intensives Wirken in einer für den Rhein-Neckar-Kreis, die Kreisverwaltung und Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises ganz wichtigen Position“.

Zunächst hatte Irmgard Behler das Ordnungsamt I geleitet, bis sie ab Dezember 2005 das im Zuge der Verwaltungsstrukturreform neu entstandene Dezernat für Recht und Ordnung übernahm. Damit war sie zuständig für das ebenfalls 2005 gegründete Rechtsamt, das sie aufgebaut hatte, das Amt für Feuerwehr und Katastrophenschutz, das Veterinäramt und den Verbraucherschutz, das Gesundheitsamt und das Ordnungsamt. „Mit viel Herzblut“ habe sich die Juristin mit dieser riesigen Bandbreite von Themen auseinandergesetzt, so der Landrat. Dass oft nicht Paragraphen, sondern Menschen im Vordergrund standen, zeigen Aufgaben wie die

Verpartnerung gleichgeschlechtlicher Paare, für die sie nach Einführung des Gesetzes zuständig war, oder die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, den Rettungsdiensten und Hilfsorganisationen. So zeichnete sie als Dezernentin für den Aufbau der Rettungsleitstelle für Feuerschutz und Rettungswesen in Ladenburg verantwortlich, auch die Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern hat eine ganz wesentliche Rolle gespielt. Im Katastrophenschutzstab des Kreises war ihr Wissen ebenfalls sehr gefragt.

Nun wechselt Irmgard Behler zum Regierungspräsidium Karlsruhe und wird sich dort ab dem 1. Juli 2015 einer neuen Aufgabe widmen. Mit ihrem Fachwissen und ihrer ruhigen, auf Ausgleich bedachten, einfachmenschlichen Art hat sich Irmgard Behler in über zwei Jahrzehnten beim Rhein-Neckar-Kreis große Achtung erworben. Den verbalen Schlusspunkt setzte Irmgard Behler selbst: „Es waren wunderbare Jahre hier im Rhein-Neckar-Kreis. Ich werde Euch alle sehr vermissen.“

Silke Hartmann, Pressesprecherin, Kurfürsten-Anlage 38 – 40, 69115 Heidelberg

Kontakt

CDU im Kreistag des Rhein-Neckar-Kreises
Bruno Sauerzapf, 69181 Leimen, Grauenbrunnenweg 15

Telefon (06224) 73243
FAX (06224) 921639
E-Mail: B.Sauerzapf@t-online.de
Internet: CDU-RNK.de



Kreistagsfraktion Rhein-Neckar



im Kreistag des Rhein-Neckar-Kreises



100% Ökostrom für den Rhein-Neckar-Kreis:

AVR KlimaStrom kann ab sofort von Unternehmen, Kommunen und Privatkunden bezogen werden

Die AVR ist auf Zukunft programmiert! Aus dem reinen Abfallentsorger hat sich längst ein erfolgreiches Umwelt- und Energieunternehmen entwickelt, das seine klassischen Dienstleistungen nach und nach durch zukunftsweisende Produkte aus dem Bereich der erneuerbaren Energien ergänzt. Jüngstes Beispiel: Der „AVR KlimaStrom“.



v.l.n.r.: Peter Mülbaier, Geschäftsführer AVR UmweltService GmbH, Martin Steiger, Vorstand der Energiedienst AG, Landrat Stefan Dallinger;
Foto: AVR UmweltService

„Der Vertrag ist unter Dach und Fach. Seit dem 1. Juli 2015 arbeiten wir mit dem südbadischen Energieversorger „Energiedienst AG“ aus Rheinfelden zusammen und vertreiben unter dem Produktnamen „AVR KlimaStrom“ Ökostrom der Marke NaturEnergie, der in Wasserkraftwerken am Hochrhein erzeugt wird“, freut sich Peter Mülbaier, Geschäftsführer der AVR UmweltService auf das neue und „lupenreine grüne Produkt“ im AVR-Portfolio. Die Wahl des Partners fiel dem Sinsheimer Unternehmen dabei nicht schwer. NaturEnergie hat eine lange Tradition, als eine der ersten Ökostrommarken Deutschlands ging sie 1998 an den Start. Zu den regionalen und überregionalen Kunden gehören heute rund 248.000 Privat- und Gewerbekunden, etwa 18.000 Geschäftskunden und 44 kommunale Kunden. Bereits vor über hundert Jahren wurde mit

dem Bau der Wasserkraftwerke Rheinfelden, Whylen und Laufenburg der Grundstein für die Nutzung der Wasserkraft am Hochrhein gelegt. „Das schafft Standfestigkeit und Vertrauen und ist für uns der Garant für eine konstruktive, verlässliche und langfristige Partnerschaft“, verdeutlicht Mülbaier bei der Vertragsunterzeichnung in Rheinfelden.

So sieht es auch der zukünftige Partner. „Wir freuen uns, dass wir nun gemeinsam mit der AVR aktiv sein können“, sagt Martin Steiger, Vorstand der Energiedienst AG. „Dabei arbeiten wir mit einem erfahrenen und kompetenten Partner zusammen. Ich bin sicher, dass wir beide dabei voneinander profitieren und den AVR-Kunden heimischen Ökostrom zu einem fairen Preis bieten können.“

Für Landrat Stefan Dallinger ist die Vertragsunterzeichnung in Rheinfelden Herzensangelegenheit und Chefsache zugleich und so ist er beim offiziellen Startschuss der Partnerschaft natürlich mit dabei. Nicht nur, weil die AVR bekanntlich eine 100%-Tochter des Landkreises ist, „sondern vielmehr, weil wir und unser grünes Produktportfolio das zentrale Instrument für den Kreis sind, um seine ehrgeizigen regionalen Klimaschutzziele Stück für Stück umzusetzen“, sieht Mülbaier die AVR-Gruppe in einer neuen Rolle. Städte, Gemeinden und die Bürgerinnen und Bürger des Rhein-Neckar-Kreises haben dabei in vielfacher Hinsicht die Möglichkeit, auf den „grünen Regionalzug“ aufzuspringen. „Von Laudenbach im Norden bis Angelbachtal im Süden, von Altlußheim im Westen und Neckarbischofsheim im Osten: überall im Kreis werden wir verstärkt „grüne Energie“ zum Einsatz bringen. Dazu bietet die AVR-Gruppe eine umfassende Produkt- und Dienstleistungspalette an, die wir immer weiter ausbauen werden“.

Weitere Informationen unter: www.avr-umweltservice.de

NEUES ANPACKEN - BEWÄHRTES BEWAHREN

CDU im Kreistag des Rhein-Neckar-Kreises